

Kindertagesstätten- bedarfsplanung im Landkreis Peine

-Stichtag 01.10.2023-

C. GEBERS (JUGENDHILFEPLANUNG LK PEINE)

C. PEUKERT (KITA-FACHBERATUNG LK PEINE)

Tagespunkte

1. Zahlen, Daten und Fakten

- Ist-Stand
- Entwicklung über die Jahre
- Prognose

2. Planungsrelevanz

- Ursachen
- Ziele
- Perspektive

3. Empfohlener Umgang mit der gesamten Situation (Frau Peukert)

1. Zahlen, Daten und Fakten -Ist-Stand-

Betreuung der unter 3 – Jährigen zum 01.10.2023

Betreuung der unter 3 Jährigen im LK Peine entsprechend den gemeldeten Zahlen der Gemeinden / Stadt zum Stichtag 01.10.2023						Quote	Entspricht einer absoluten Zahl von:	Formel	Quote	Entspricht einer absoluten Zahl von:	Formel	Quote	Entspricht einer absoluten Zahl von:	Formel
Gemeinde / Stadt	Bevölkerung 0 – U3	Plätze u3 verfügbar*	Davon Plätze Tagespflege	Plätze belegt	Warteliste u3	Fehlquote			Versorgungs- Quote u 3			Bedarfs- Quote u 3		
Edemissen	316	210	30	143	20	14,0%	20	66,5%	210	51,6%	163	$\frac{\text{belegte Plätze} + \text{Warteliste}}{\text{Bevölkerung u3}} * 100$		
Hohenhameln	315	139	19	139	8	5,8%	8	44,1%	139	46,7%	147			
Ilsede	598	216	46	207	238	115,0%	238	36,1%	216	74,4%	445			
Lengede	515	234	25	217	0	0,0%	0	45,4%	234	42,1%	217			
Peine	1423	400	103	399	291	72,9%	291	28,1%	400	48,5%	690			
Vechede	600	284	14	269	4	1,5%	4	47,3%	284	45,5%	273			
Wendeburg	316	164	18	156	6	3,8%	6	51,9%	164	51,3%	162			
LK gesamt:	4083	1647	255	1530	567	37,1%	567	40,3%	1647	51,4%	2097			

1. Zahlen, Daten und Fakten -Ist-Stand-

Betreuung der 3 – 6,5 Jährigen

Hinweis auf die IST-Versorgung;
 sagt nichts über den tatsächlichen Bedarf aus.
 (...sondern welche Kinder in den „Genuss“ einer
 „exklusiven“ Integration kommen)
 Inklusion im frühkindlichen Bereich als
 Planungsschwerpunkt

Betreuung der 3 – 6,5 Jährigen im LK Peine entsprechend den gemeldeten Zahlen der Gemeinden / Stadt zum Stichtag 01.10.2023										Formel	Quote	Entspricht einer absoluten Zahl von:	Formel	Quote	Entspricht einer absoluten Zahl von:	Formel
Gemeinde / Stadt	Bevölkerung	Plätze	Davon Plätze Tages-pflege	Plätze belegt	Warteliste 3 – 6,5	Anzahl I-Plätze	Quote	Anzahl einer Integrativ	Fehlquote	Warteliste / Plätze Belegt *100	Versorgungs-Quote 3 – 6,5	Plätze verfügbar / Bevölkerung 3 - 7 *100	Bedarfs-Quote u3 – 6,5	(belegte Plätze + Warteliste)/Bevölkerung 3 - 7 *100		
	3 – 6,5	3 – 6,5 verfügbar*					Integrativ									
Edemissen	459	478	0	450	24	10	1,5%	10	5,3%	24	104,1%	478	103,3%	474		
Hohenhameln	362	312	2	312	1	16	3,5%	16	0,3%	1	86,2%	312	86,5%	313		
Ilse	793	615	13	606	658	17	2,0%	17	108,6%	658	77,6%	615	159,5%	1264		
Lengede	655,5	658	5	528	0	8	0,9%	8	0,0%	0	100,4%	658	80,5%	528		
Peine	1876	1607	13	1594	283	38	1,9%	38	17,8%	283	85,7%	1607	100,1%	1877		
Vechede	843	869	1	854	0	0	0,0%	0	0,0%	0	103,1%	869	101,3%	854		
Wendeburg	378	397	1	394	0	5	0,9%	5	0,0%	0	105,0%	397	104,2%	394		
LK gesamt:	5366	4936	35	4738	966	94	1,4%	94	20,4%	966	92,0%	4936	106,3%	5704		

1. Zahlen, Daten und Fakten -Entwicklung-

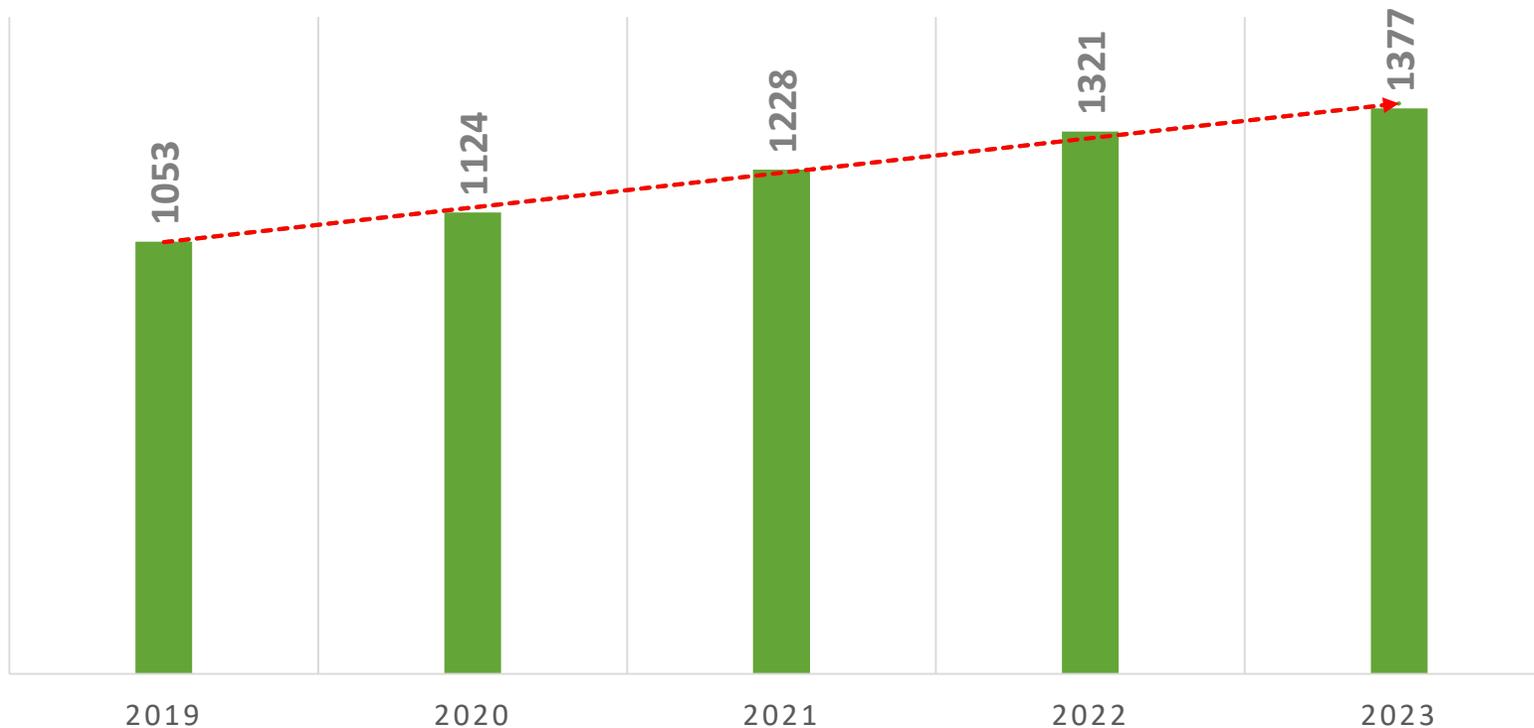
Entwicklung der Versorgungsquote und der Bedarfsquote im Landkreis Peine seit 2019 Bereich u3



- (stetig) wachsender Bereich mit wachsender Nachfrage in der Bevölkerung
- Scherenbewegung zwischen Angebot und Nachfrage
- Wachsendes Delta im Landkreis

1. Zahlen, Daten und Fakten -Entwicklung-

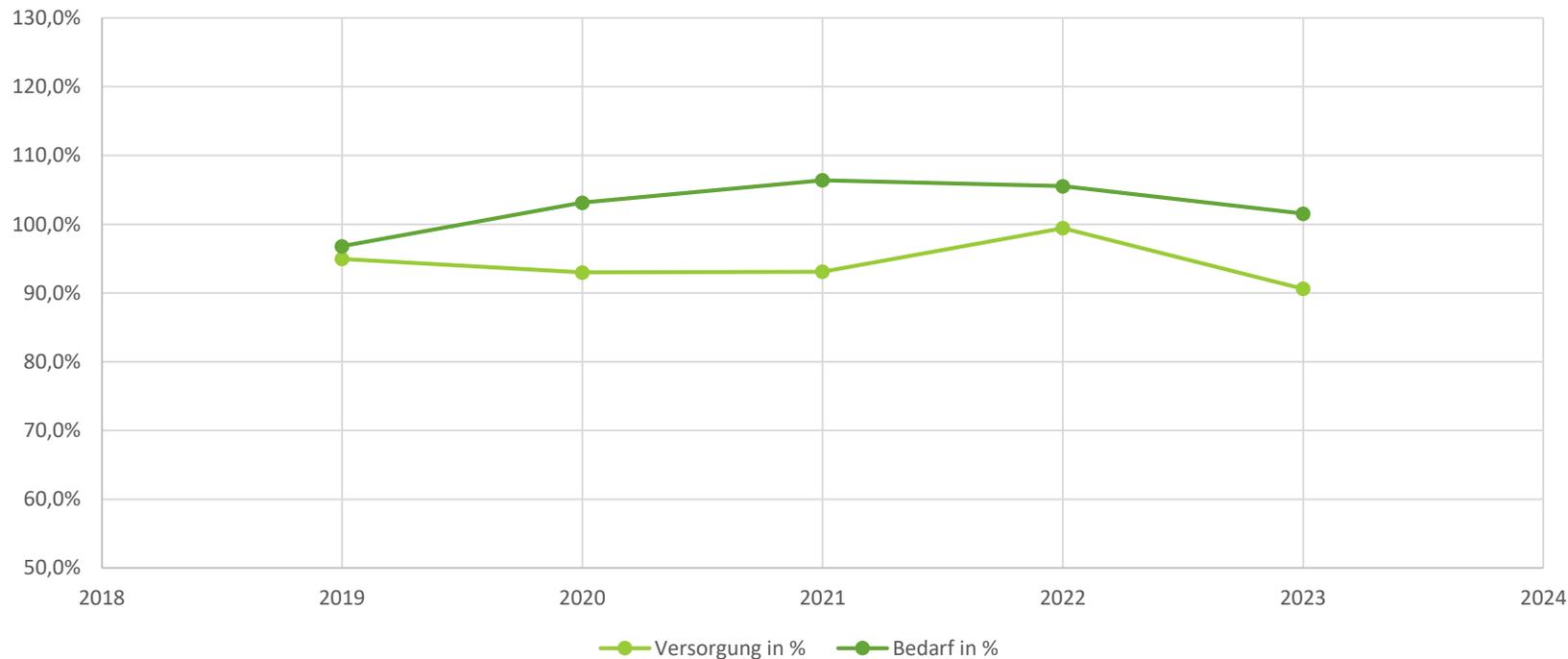
PLATZZAHLENTWICKLUNG IM BEREICH U3



- Trotz stetigem Ausbau der Plätze durch die Aufgabenwahrnehmer (Stadt und Gemeinden) besteht ein Platzmangel
- Ursächlich sind insbesondere Bevölkerungszuwächse im Bereich der 2 bis 6 Jährigen in den letzten Jahren. (Zuzüge in Neubaugebiete sowie „Generationenwechsel“ in älteren Baugebieten und Migration)
- U3 Plätze benötigen mehr Personal-Ressourcen (Fachkräftemangel)

1. Zahlen, Daten und Fakten -Entwicklung-

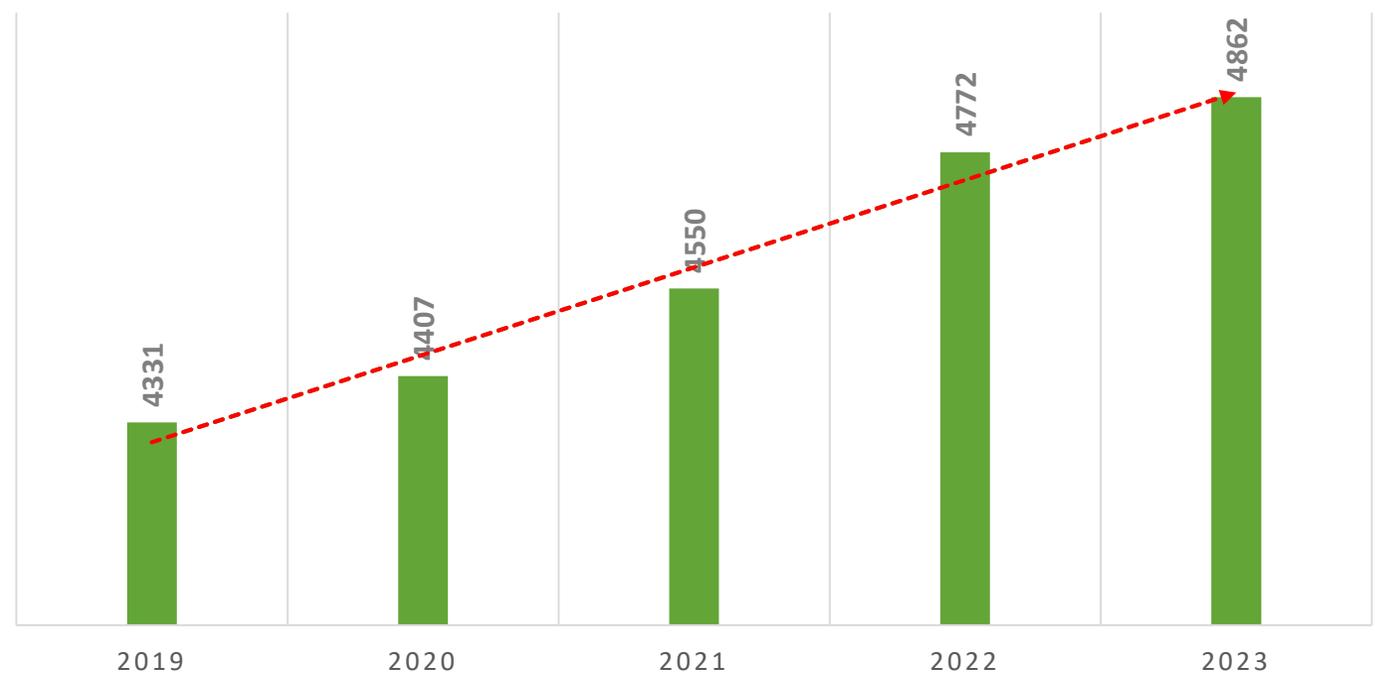
Entwicklung der Versorgungsquote und der Bedarfsquote im Landkreis Peine seit 2019
Bereich 3 – 6,5



- 100 % entspricht dem Mindestmaß (Rechtsanspruch Kinder / jedem Kind ein Platz)
- Leichte Scherenbewegung bildet sich ab
- Delta zwischen Bedarf und Versorgungssituation erhöht sich vermutlich

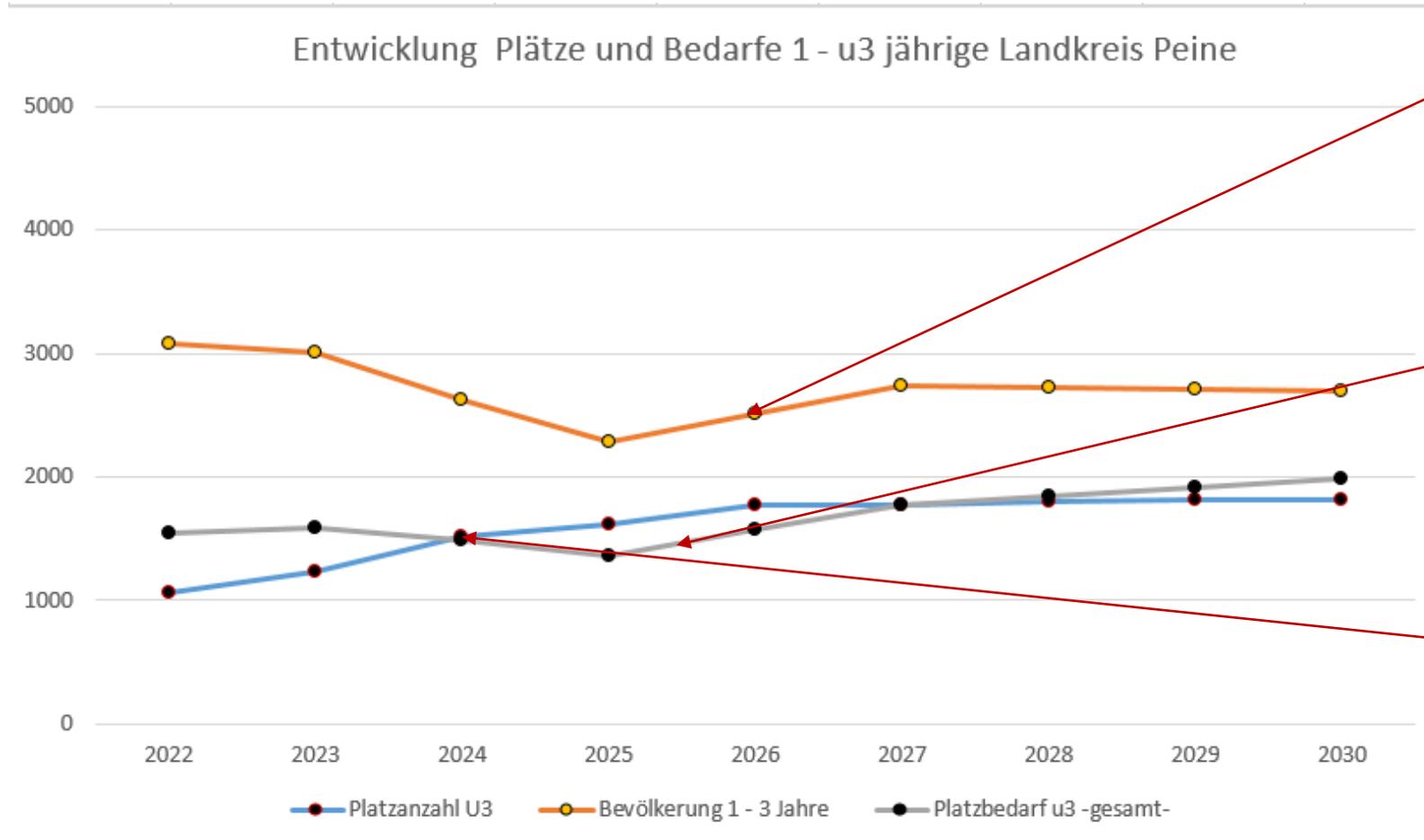
1. Zahlen, Daten und Fakten -Entwicklung-

PLATZZAHLETWICKLUNG IM BEREICH
3-6,5



- Trotz stetigem Ausbau der Plätze durch die Aufgabenwahrnehmer (Stadt und Gemeinden) besteht ein Platzmangel
- Hier stehen auch die bereits angesprochene Bevölkerungszuwächse im Bereich der 2 bis 6 Jährigen in den letzten Jahren. (Neubaugebiete und Migration) entgegen.
- Abnehmender Ausbau (Fachkräftemangel)

1. Zahlen, Daten und Fakten -Prognose-

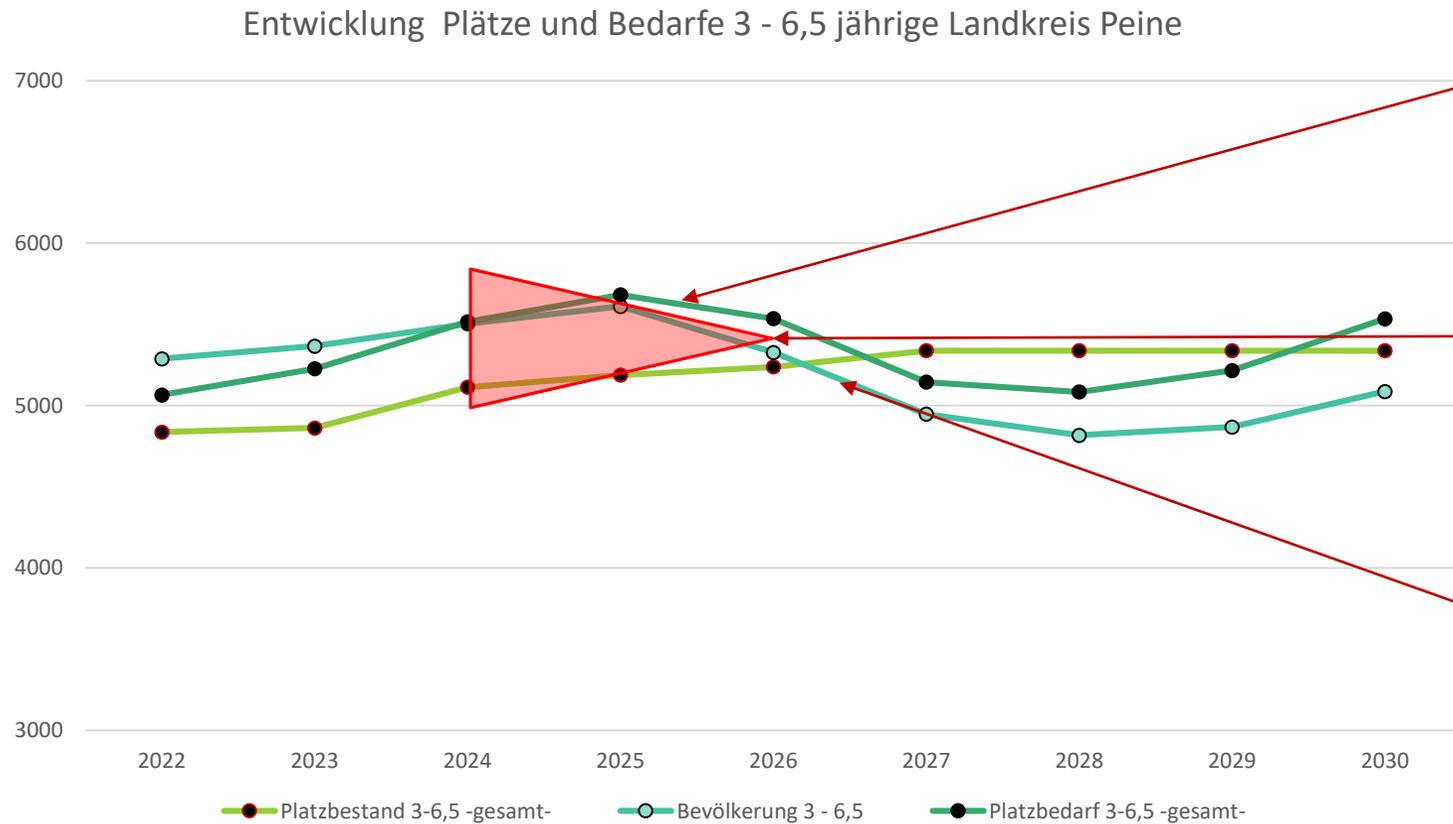


Bevölkerungsentwicklung ist in den Blick zu nehmen

Von steigendem Bedarf ist in den nächsten Jahren auszugehen.

Bedarfsdeckung wird ggf. 2024 erreicht (gesamt, nicht lokal!)
 Ausbaupläne und Bevölkerungsentwicklung sind beide mit Vorsicht zu genießen!

1. Zahlen, Daten und Fakten -Prognose-



Bedarf folgt dem Rechtsanspruch. (auch über 100 % durch

Delta bis 2026 fortbestehend, da Ausbauplanungen „noch“ dem Bevölkerungsbedarf „hinterherlaufen“

Bevölkerungssituation sowie Ausbuanstrengungen sorgen ggf. für Entspannung ggf. ab 2027

2. Planungsrelevanz -Ursachen-

Bevölkerungszuwächse
durch Migration und
Neubaugebiete

Aufholanstrengungen
der Defizite der letzten
Jahre enorm

Fachkräftemangel

Gesamtverfahren von
der Planung zum Bau der
Einrichtung bis zur
Inbetriebnahme lang

Rechtssituation NKiTaG
sorgt für mehr
Fachkräftebedarf
*(Entspannung nach
Novellierung bleibt
abzuwarten)*

2. Planungsrelevanz -Ziele-

Festlegung Zielwerte als strategische Maßnahme für den Landkreis:

- Im Bereich 3 – 6,5 Jahre sollte der Zielwert **nie** unter 100 % Versorgung fallen! (Sicherstellung Rechtsanspruch)
- Im unter 3 Jahre Bereich sollte eine Versorgung von mindestens 50 % angestrebt werden!

Qualität der Betreuung:

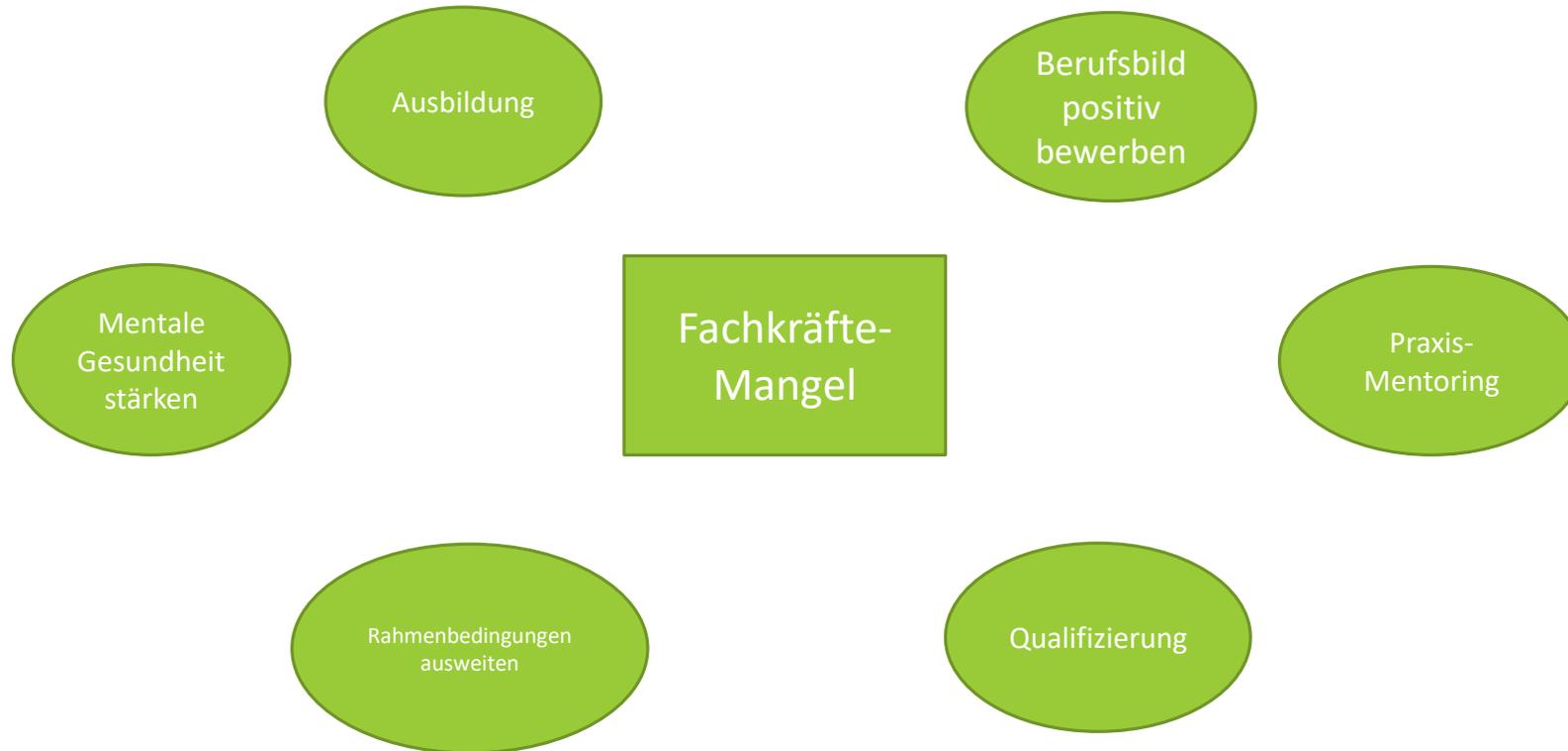
- Anpassung an die vorliegenden und perspektivischen Rahmenbedingungen
- Inklusive Betreuung und Versorgung ist landkreisweit anzustreben (**Planungsschwerpunkt- /Berichts-Thema für nächstes Jahr**) → Datenlage schwierig)

2. Planungsrelevanz -**Perspektive**-

Aufholen der Fehlplätze perspektivisch mittelfristig eher Schwierig, daher könnten folgende Aspekte notwendige Überlegungen darstellen:

1. Anpassung von Betreuungszeiten im gesamten Landkreis
2. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für ErzieherInnen im Landkreis (Berufsbegleitend)
3. Betreuungsangebote (im Sozialraum, ohne notwendige BE) für Kinder, die keinen Platz erhalten (Begleitete Elterninitiativen, Spielgruppen, ect.)
4. Ermöglichung eines inklusiven frühkindlichen Bildungsangebotes landkreisweit (gesetzliche Vorgabe!)
5. Verteilung der Last auf mehrere Schultern durch intensiven Austausch zwischen Landkreis und Aufgabenwahrnehmern zur Thematik der Platzversorgung

3. Empfohlener Umgang mit der gesamten Situation (Frau Peukert)



NKiTaG



Änderung des NKitaG zum Sommer 2024

Fachkräfte
mangel

Qualifizierung von erfahrenen Assistenzkräften zur Gruppenleitung bis 2030

Geeignetes Personal für ergänzende Betreuungszeiten bis 2026 (Randbetreuungszeiten mit päd. Assistenzkräften oder anderer geeigneten Person

Anzeigepflicht statt Genehmigungspflicht

Erweiterung der Vertretungsregelung (unvorhersehbare Fälle von drei auf fünf Tage pro Kalendermonat)

Verlängerung der Übergangsregelung Kindertagepflege

Dritte Kraft in Krippengruppen (wird nicht weiter verschoben, kann aber bis zum 01.08.2026 von der verpflichtenden dritten Kraft abgesehen werden, wenn auf dem Arbeitsmarkt nicht genügend dritte Kräfte zur Verfügung stehen, Gruppe muss nicht geschlossen werden)

Notverordnung läuft aus, Kindern wird aber nicht gekündigt

Mentale Gesundheit – gesunde Kita

Fachkräftemangel bedingt schlechte Arbeitsbedingungen, schlechte Arbeitsbedingungen bedingen Krankheit (vor allem im mentalen Bereich) und somit weiteren Fachkräftemangel

Fachkräfte
halten

- Anzahl der Krankschreibungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um ein Fünftel
- Arbeitsausfall wegen Depressionen, Ängsten und Belastungsreaktionen haben auch in 2023 zugenommen und im Zehnjahresvergleich den Höchststand erreicht
- Beschäftigte in Kitas und Altenpflege waren besonders belastet
- Fachkräfte in Kitas und Pflegekräfte sind 65% häufiger von Depressionen, Anpassungsstörungen und Burnout betroffen, als im Durchschnitt aller Berufsgruppen
- Dort wo sich Menschen beruflich um das Wohlergehen anderer kümmern und zudem noch Personalmangel herrscht, sind die Belastungen besonders hoch

vergl. DAK „aktueller Psychreport 2024“, 05.04.2024 Presse Hamburg

Gesunde Fachkräfte – gesunde Kita

- Kita- Träger im Gespräch mit FK
- Kita- Träger Jour fix mit Leitungen
- Bessere Rahmenbedingungen (mehr Zeiten für mittelbare Arbeit am Kind) wirken sich unmittelbar aus (NKiTG)
- Kleinere Gruppen (NKiTG)
- Programme zur Stressminderung bei Kind und Fachkraft (z.B. ICDP, Pappillio, Early-Excellence Ansatz, Marte Meo ...)
- Gesundheit und Bewegung (FK und Kind)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

was wird
gebraucht?

Qualität verbessern, Bildung ermöglichen, Fachkräfte unterstützen, Eltern verlässliche Betreuung bieten



- weiterer Ausbau von Kita – Plätzen
- Angebote für Kinder ohne Kita-Platz schaffen
- mehr Fachkräfte (multiprofessionelle Teams, Hybridausbildungen v.a. im ländlichen Bereich, Quereinstiege und Beruf stärker bewerben)
- bezahlte Ausbildung (u.a. **P**raxis integrierte **A**usbildung- PIA)
- mehr Qualität durch bessere Rahmenbedingungen für FK (mittelbare Arbeit am Kind)
- kleinere Gruppen, damit Inklusion flächendeckend möglich wird
- mehr heilpädagogische Fachkräfte ausbilden, um Inklusion möglich zu machen (Poolbildung)
- Suspendierungen vermeiden (mehr Beratung der FK und Eltern, Handlungsplan für Kinder mit „herausforderndem Verhalten“)
- Fachkräfte mental stärken und Resilienzfähigkeit fördern (neue Konzepte, Mitbestimmung, Entscheidungsprozesse mitgestalten, Krisenmanagement, Kreativität und Verbesserungen fördern, Weiterbildungen Entwicklungspsychologie, Musik, Bewegung, Gesundheit „Care giving“)
- Landkreisweite Vereinbarung über Bildungszeit und Randbetreuungszeiten um Personalressourcen zu nutzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

